



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 40572, Nachtrag III

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-
Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 15.11.1974 (BGBl I S. 3193)

Nummer der ABE: 40572, Nachtrag III

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
7 J x 15 H2

Typ: 2901049

Inhaber der ABE BBS-Kraftfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG
und Hersteller: 7622 Schiltach

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder
gefertigten Geräte wird dieser Nachtrag mit folgender Maßgabe
erteilt:

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden
Pflichten gelten sinngemäß auch für den Nachtrag.

In den bisherigen Genehmigungsunterlagen treten die aus diesem
Nachtrag ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ein.



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 40572, Nachtrag III

- 2 -

Die Sonderräder 7 J x 15 H2, Typ 2901049, der Ausführung "A" und "B" dürfen auch zur Verwendung mit den in der folgenden Aufstellung genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an Kraftfahrzeugen der folgenden Typen (Hersteller: Bayerische Motoren Werke AG, München) feilgeboten werden:

Typ	Ausf.	Verkaufs- bezeichnung	Bereifung ggf. Auflagen bzw. Hinweise	Auflagen bzw. Hinweise	
BMW 5/1	A 18	BMW 518	205/60 R 15	1)2)3)4)5) 6)7)8)9)	
	A 18i	BMW 518i	225/50 R 15		
		BMW 518iA			
	A 20i	BMW 520i	10)11)12)13) 14)15)		
		BMW 520iA			
	A 24d	BMW 524td	235/55 R 15		
		BMW 524tdA			
	A 25i	BMW 525i	12)13)17)		
		BMW 525iA			
	A 27e	BMW 525e			
	K 27e	BMW 525eA			
	A 28i	BMW 528i			
		BMW 528iA			
	A 35i	BMW 535i			
BMW 535iA					
N 35i					
A 35i	BMW M 535i				
	BMW M 535iA				
M 35i					
KM 35i					
NM 35i					
BMW 6 CS/1	A 28i	BMW 628 CSi		205/60 R 15	1)2)3)4) 6)7)8)9)
		BMW 628 CSiA			
	A 35i	BMW 635 CSi	225/50 R 15		
		BMW 635 CSiA			
	K 35i		10)11)16)		
N 35i					
M 35i	BMW M 635 CSi	235/55 R 15 17)			



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 40572, Nachtrag III

- 3 -

Typ	Ausf.	Verkaufs- bezeichnung	Bereifung ggf. Auflagen bzw. Hinweise	Auflagen bzw. Hinweise	
BMW 7	25	BMW 725 BMW 725A	225/60 R 15	1)2)3)4)5) 8)9)18)	
	28	BMW 728 BMW 728A	225/50 R 15 10)11)		
	28i	BMW 728i BMW 728iA	235/55 R 15		
	30	BMW 730			
	33i	BMW 733i BMW 733iA BMW 732i BMW 732iA			
		35i	BMW 735i BMW 735iA		
			45i		BMW 745i BMW 745iA
	A 25i	BMW 725i BMW 725iA			
	A 28i	BMW 728i BMW 728iA			
	A 33i	BMW 732i BMW 732iA			
	A 35i	BMW 735i			
	K 35i	BMW 735iA			
	N 35i				
	A 45i	BMW 745i BMW 745iA			

Auflagen bzw. Hinweise:

- 1) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.
- 2) Wird eine in dieser Allgemeinen Betriebserlaubnis aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in der Betriebserlaubnis des Fahrzeugs genehmigt ist, ist unter Vorlage des Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers für den Kraftfahrzeugverkehr über den vorschriftsmäßigen Zustand des Fahrzeugs eine erneute Betriebserlaubnis für das Fahrzeug bei der Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) zu beantragen (§ 19 Abs. 2 StVZO).



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 40572, Nachtrag III

- 4 -

3) Das Fahrwerk, sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen.
Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese unabhängig vom Anbau der Sonderräder zu beurteilen.

4) Bei Verwendung schlauchloser Reifen sind nur gerade Ventile DIN 7779 - 40 MS (Metallschraubventile) zulässig.

Bei Verwendung von Reifen mit Schlauch sind nur gerade Ventile DIN 7771 - 40 G (Metallschraubventile) zulässig.

5) Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Radschrauben verwendet werden.

6) Bei nicht ausreichender Freigängigkeit der Reifen in den Radhäusern ist gegebenenfalls die Nacharbeit der hinteren Radhausausschnittkanten erforderlich.

7) Gegebenenfalls ist durch den Anbau geeigneter Teile eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen herzustellen.

8) Vom Fahrzeughalter ist unter Vorlage des Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers für den Kraftfahrzeugverkehr über den vorschriftsmäßigen Zustand des Fahrzeugs eine erneute Betriebserlaubnis für das Fahrzeug bei der Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) zu beantragen (§ 19 Abs. 2 StVZO).

9) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß Schneeketten nicht verwendet werden können.

10) Folgende Rad-Reifen-Kombinationen sind auch zulässig:

	<u>Typ</u>	<u>Größe</u>	<u>Typzeichen</u>	<u>Reifengröße</u>
Vorderachse:	2901049 bzw. 202	7 J x 15 H2	KBA 40572	225/50 R 15
Hinterachse:	266	8 J x 15 H2	KBA 40813	225/50 R 15
oder				
Vorderachse:	2901049 bzw. 202	7 J x 15 H2	KBA 40572	225/50 R 15
Hinterachse:	266	8 J x 15 H2	KBA 40813	235/55 R 15



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 40572, Nachtrag III

- 5 -

- 11) Es ist der Nachweis zu erbringen, daß die Geschwindigkeitsanzeige und die Wegstreckenmessung innerhalb der gesetzlichen Toleranzen liegen. Sofern eine Angleichung durchgeführt wird, kann diese Rad-Reifen-Kombination nicht als wahlweise Ausrüstung in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- 12) Durch Nacharbeit der Radhausausschnittkanten der hinteren Radhäuser ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination herzustellen.
- 13) Am Auslauf der hinteren Radabdeckungen müssen Schmutzfänger angebracht werden, die eine ausreichende Abdeckung der Reifenlauffläche gewährleisten.
- 14) Die Verwendung der Sonderräder ist nur an Pkw, Typ BMW 5/1, ab folgenden Fahrgestellnummern zulässig:
- Ausführung A 18: ab Fahrgestell-Nr.:
- | | |
|-----------|----------------|
| 7 460 000 | (Linkslenker) |
| 6 525 001 | (Rechtslenker) |
- Ausführung A20i: ab Fahrgestell-Nr. bzw. ab Nachtrag II der Fahrzeug-ABE
- | | |
|---------------------|---------------------------|
| 7 830 000/8 575 000 | (Linkslenker) |
| 7 550 000/7 190 000 | (Linkslenker, Automatik) |
| 6 585 001/8 325 000 | (Rechtslenker) |
| 7 570 000/8 330 000 | (Rechtslenker, Automatik) |
- Ausführung A25i: ab Fahrgestell-Nr.:
- | | |
|-----------|---------------------------|
| 7 900 000 | (Linkslenker) |
| 7 940 000 | (Linkslenker, Automatik) |
| 7 930 000 | (Rechtslenker) |
| 7 945 000 | (Rechtslenker, Automatik) |
- Ausführung A28i: ab Fahrgestell-Nr.:
- | | |
|-----------|---------------------------|
| 6 590 001 | (Linkslenker) |
| 7 580 000 | (Linkslenker, Automatik) |
| 7 590 000 | (Rechtslenker) |
| 7 595 000 | (Rechtslenker, Automatik) |
- 15) In den vorhandenen Radhäusern ist der Flansch am Rahmenlängsträger hinter der Vorderachse nachzurichten (senkrecht auslaufend).



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 40572, Nachtrag III

- 6 -

16) Bis einschließlich Baujahr 4/82 sind folgende Änderungen erforderlich:

1 Vorderachsträger	BMW Teile Nr. 31 11 1 124 772
1 Spurstangenhebel links	BMW Teile Nr. 32 21 1 124 471
1 Spurstangenhebel rechts	BMW Teile Nr. 32 21 1 124 472
2 Spurstangen seitlich	BMW Teile Nr. 32 21 1 124 475

Die "2 Spurstangen seitlich" sind ab folgender Fahrge-
stell-Nr. serienmäßig eingebaut:

BMW 628 CSi - 5 570 231	BMW 633 CSiA - 4 388 223
BMW 628 CSiA - 5 575 100	BMW 635 CSi - 5 549 286
BMW 633 CSi - 5 565 606	BMW 635 CSiA - 5 580 358

Die Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination ist durch
folgende Maßnahmen entsprechend dem BMW-Umrüstkatalog
herzustellen:

- Radhausausschnittkanten vorne im oberen Bereich umbördeln
 - Schottbleche beschneiden
 - Stirnwand im Bereich der vorderen Radhäuser gemäß
Schablone nach innen nachrichten
 - in den vorderen Radhäusern den Flansch am Rahmenlängs-
träger hinter der Vorderachse nachrichten (senkrecht
auslaufend)
 - die vorderen Radhäuser vorne unten um ca. 5 mm nach
vorne nachrichten
 - Radhausausschnittkanten hinten im oberen Bereich ab-
schleifen und mit fünf 3 cm langen Schutzgasschweiß-
nähten verstärken
 - Radhausausschnittkanten hinten im vorderen Bereich bis
in Höhe der Gummistoßleisten umbördeln.
- 17) Die Bereifung 235/55 R 15 darf nur an der Hinterachse und
nur in Verbindung mit der Bereifung 225/50 R 15 an der
Vorderachse verwendet werden.

18) Durch Nacharbeit der hinteren Radhausausschnittkanten ist
eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination
herzustellen. Bei der Reifengröße 235/55 R 15 ist der
Kotflügel gegebenenfalls zusätzlich nach außen aufzu-
weiten.



Kraftfahrt - Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. 40572, Nachtrag III

- 7 -

Im übrigen gelten die im beiliegenden Nachtragsgutachten der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr des Technischen Überwachungs-Vereins Bayern e.V., München, vom 24.09.1985 festgehaltenen Angaben.

Flensburg, den 12. November 1985
Im Auftrag
Hunkele

Beglaubigt:

Regierungssekretär

Anlage:

1 Nachtragsgutachten